

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

Nr. 78.

Mittwoch den 2. April

1879.

In

in Folge des ungünstigen Abschlusses unserer letzten Jahresrechnungen hat das tägliche Pflegegeld für ein Tageskind auf zehn Pfennige festgesetzt werden müssen. Diese Bestimmung tritt vom 1. d. Mts. an in Ausführung.

39 **Der Vorstand der Kinder-Bewahraufstalt.**

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechseltkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospekte gratis und franco.

10647

Oberhemden

in haltbarster Qualität und sorgfältigster Ausführung mit feinen leinenen Einjäcken, dreifach, auf Lager und nach Maß

per 1/2 Dbd. von 21 Mk. an,
sowie

Kragen, Manschetten, Nachthemden,
Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt billigst

A. Maass, Wäsche-Fabrik,
Langgasse 8a.

Bestellungen nach Muster oder Maß werden schnell, solide und billig geliefert. Stoffproben versende franco.

Die
Stickerei-, Weiß- & Kurzwaaren-Handlung
von

M. & C. Philippi

befindet sich jetzt

16547

Langgasse 22 im Hotel zum „Adler“.

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir jetzt Stein-
gasse 21, 2 Stiegen hoch links, wohnen.

Heinrich Kleber, Schuhmacher.

16622 **Frau Kleber,** Kleidermacherin.

Von heute an wohne ich Herrngartenstraße
No. 8. **D. Fay.** 16663

In meinem Verlage erschien soeben:

**Die Krise und die Nothwendigkeit
der Getreidezölle.**

Heinrich Albert,
Fabrikant in Biebrich.

50 Pf.

62

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian.**

Hochzeits-Geschenke.

**Luxus- und Gebrauchs-
Gegenstände**

zu billigen, aber festen Preisen
empfiehlt

Philipp Engel,
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu außerordentlich
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Die verehrlichen Versicherten bei dem Deutschen Phönix, welche Ihre Wohnungen gewechselt haben, belieben dasselbe bei Unterzeichnetem anzugeben.
C. H. Schmittus.

286

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 10 Uhr sollen folgende, zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau Hofconditor Niel Wittwe von hier gehörige Mobilien, als:

1 Sopha, 2 Polster- und 1 Rohrfessel, 1 nübb. Kommode, 1 nübb. Bettstelle, 1 Weizzeugschrank, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel in Goldrahme, 2 Tagesräder, 1 Strohhaar- und 1 Strohmatrize, 1 Nachttisch, 4 Rohrstühle, 1 ovaler und 1 vierrechter Tisch, Rouleauz &c. &c., in dem Rathausaal, Marktstraße No. 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 2. April 1879. Im Auftrage:
16592 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Die größere Kirchengemeinde-Vertretung lade ich Namens des Kirchenvorstandes auf Donnerstag den 3. April Nachmittags 5 Uhr zu einer Sitzung in den Rathausaal ergebenst ein.

A. Ohly.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der zur Prüfung der 1877/78r Rechnung gewählten Commission.
- 2) Wahl einer Commission zur Prüfung des 1879/80r Budgets.
- 3) Bewilligung eines Credites zur Bepflanzung des Platzes um die Bergkirche.
- 4) Besoldungs-Bewilligung für einen an die Bergkirche anzustellenden Organisten.

212

Heute Nachmittags 2 Uhr:**Große Auction**

von Herren-Stoffen, Lamas, Leinen, Gedrucktes, Bettzeug, Barchent, Schürzenleinen &c.

6 Friedrichstraße 6. Der Auctionator:

F. Müller.

481

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von
200 Blech-Wassereimern

(in verschiedenen Farben lackirt)

6 Friedrichstraße 6. Der Auctionator:

Ferd. Müller.

470

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, sollen in unserem Lokale

Schützenhofstraße 3

wegen Auflage dieser Artikel circa 100 Stück Regenmäntel, Tuchjacken, Umhänge, seidene Jaquets, 50 Herren- und Damenschirme u. dgl. à tout prix versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Matzen zu haben Manergasse 13, eine Stiege hoch links.

16667

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. April Vormittags 1/2 10 u. Nachmittags 2 Uhr findet im Römersaal, Dorotheumstraße, eine große Mobilien-Versteigerung durch Unterzeichneten statt. In neuen Möbel kommen zum Gebot: 4 französische Betten mit Stoffhaar-Matrasen, 1 Seetar, 1 nübb. Baumener und 1 tannener Kleiderschrank, 4 4-schlädige Kommoden, 1 Schreibkommode, 2 Waschkommoden i Marmorplatten, 6 Nachttische mit und ohne Marmorplatte, 1 Küchenschrank mit Glasaufzak (groß), 4 Deckbetten, 8 Stühle, 6 Barock-, 6 Rohr- und 6 Strohstühle, 8 Gallerien, 2 Kleiderstücke, 1 Nachtservice, 2 Nachttische, 1 Kanape u. s. w.; in gebrauchten Möbel, als: 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle, 2 Bettstellen mit Rahmen, Kanape's, Kleiderschränke, Tisch, Bilder, Spiegel, sowie Glas und Porzellan).

Der Auctionator:
W. Münz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau Hof-Conditor Niel Wittwe von hier gehörigen Mobilien &c., in dem hiesigen Rathausaal, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.) Fortsetzung der Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten (Hangenstein) und 32 (Hirschföhle). (S. Tgbl. 75.) Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer Parfüme Manufakturwaren, in dem Auctionslote Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sich von heute an unsere Wohnung nicht mehr Nerostraße, sondern Kapellenstraße 5, Parterre, befindet und bitte, das mir bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle mich in der eleganten Ausstattung aller Damen-Garderobe zu billigen, festen Preisen.

Achtungsvoll 16621
Aug. Dommershausen, Kleidermacherin.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einer hochgeehrten Damenwelt zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

15 Webergasse 15,
2. Etage,

verlegt habe und empfehle mich außer dem Hause bei billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll 16607
M. Drexler, fgl. Hofcoiffeur,

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14, 16641
empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause.

Ausschuss-Cigarren

in vorzüglicher Qualität per 100 Stück 5 Mk. empfiehlt 16646
J. C. Roth, Langgasse 31.

70 Stück Tauben, eine große Vogelschrecke und ein großes Biekharrnchen zu verkaufen Leberberg 10 im Garten. 16637

Reisvögel, ein gepaartes Paar, zu 5 Mark zu verkaufen Wetzergasse 25. 16649

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Cölner Raffinade im Brod	40 ^{1/2} Pf.
Holländische Raffinade, ächt, im Brod	47 ^{1/2} "
Pariser Raffinade im Brod	47 ^{1/2} "
Gemahlene Raffinade, bei 5 Pf.	42 "
Gries-Raffinade, bei 5 Pf.	43 "
Würfel-Raffinade, rangirt, bei 5 Pf.	44 "
nicht rangirt, bei 5 Pf.	43 "
Karin, weiß, bei 5 Pf.	38 "
" hellblond, bei 5 Pf.	36 "
" dunkel, bei 5 Pf.	35 "
Feinstes Pester Bisquit-Mehl I., 9 Pf.	2 Mt. 50 Pf.
" " " Mehl II., 9 Pf.	2 " 30 "
" " " Mehl III., 9	1 " 95 "
Ia Wilcox-Schmalz, bei 5 Pf.	— " 40 "
" Schmelz-Butter, bei 5 Pf.	— " 85 "
" neue Clemé-Noisinen ohne Stiel, per Pf.	— " 45 "
" Zantische Corinthen, per Pf.	— " 45 "
" süße und bittere Vari-Mandeln, per Pf. 1	10 "
Citronat und Citronen.	
Feinstes frisches Livorneser Olivenöl, per Liter	1 " 80 "
Superfeines Nizza-Olivenöl, per Liter	2 " 50 "
" Salatöl I., per Liter	1 " 40 "
" " II.	1 " 20 "
" " III.	1 " — "

Sämtliche Colonial-Waaren zu sehr ermäßigten Preisen.
Spezereihändler und größere Consumenten erhalten En-gros-Preise.

16645

J. C. Bürgener.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzergasse.

Heute treffen ein: Schellfische und Cablian (lebend frisch), Rhein- und Elbsalm, Kaulbarsche (für Suppe), sowie alle übrigen gangbaren Sorten Fluss- und Seefische, Kieler Rohessbücklinge &c.

F. C. Hench, Hofsieberant. 475

Frische Kieler Rohessbücklinge

heute eingetroffen bei

A. Schirmer, Markt 10.

8 und 9 Pf., Monif. Brathüdinge, 8 und 9 Pf.,

Kieler Büdinge & Lachshäringe
empfiehlt

Schmidt, Metzergasse 25. 16650

**Fischhandlung**

Häfnergasse 9

empfiehlt ausgezeichnete Egmonder Schellfische und Cablian, frische Seezungen und Steinbutt, ächter Rheinsalm, lebende Hechte und Karpfen, frische Backfische, Büdinge, marinirte Fischwaaren, Conserven, sowie whitestable native Mustern &c. 472

Verpackungen

von Möbel, Glas, Porzellan &c. werden fortwährend Saal-gasse 3 entgegengenommen und bis zur Bahn befördert. 16655

Wilh. Pfeil.

Sehr guter großer Kochofen (Kastenofen), sowie ein kleiner Säulenofen mit dazu gehörigen Röhren billig zu verkaufen Nerostraße 23 im Hinterhaus, 2 St. h. links. 16491

Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne Wasser closets zu folgenden Preisen:

365

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 " 8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 " 11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechend Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellritzstraße 12, persönlich zu machen.

Ein noch wenig gebrauchtes

Zafettklavier (von Lipp)

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16232

Bücher für beide Gymnasien zu verkaufen Louisen-strasse 17 im 2. Stock. 16620

Lehrbücher der höhereen Bürgerschule sind zu verkaufen Langgasse 8, 2. Stock (Ecke d. Gemeindebadgässchen). 13695

Ein noch gut erhaltener Confirmandenanzug ist billig zu verkaufen Wellritzstraße 34, 3. Stock. 2000

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Adlerstraße 51, Hinterhaus, 1 Stiege links. 16648

Ein großes **Zelt**, für Gartenwirthschaften sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16660

120 Liter Apfelswein zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 16610

Ein gemauerter Kochherd mit Braten und supfernem Wasserschiff ganz billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16626

2 schöne gr. Oleander, 1 eleganter Krankenwagen u. einige Gartenmöbel billig zu verkaufen Dozheimerstraße 7a, 2. Stock. 16615

Harzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, sind zu haben bei J. Enkirch, Schwalbacherstraße 29 im Hofe r. 16615

Zwei Paare Harzer Kanarienvögel werden billig abgegeben Karlstraße 24, 2 Treppen hoch. 16615

Ein schöner **Hahn** (Brahma Putra) ist zu verkaufen Frankfurterstraße 10a. 16605

Steingasse 8 ein schöner Prinz Albert-Hahn zu verf. 13549

Eine leichte Federrolle und ein leichter Federkarrren sind zu verkaufen Metzergasse 36. 16651

Eine Grube frischer und fauler Pferdemist ist zu verkaufen Feldstraße 22. 16609

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Moritzstr. 46. 16642

latein., griech., franz. Wiederholungsstunden werden von einem Philologen in den Osterferien ertheilt an Schüler der vier unteren Gymnasialklassen. Näh. Exped. 16639

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf der Reise von Frankfurt nach Wiesbaden ein Pelzkrallen. Abzug. gegen Belohnung im "Nassauer Hof", Zimmer No. 16. 16604

Ein Zeugniß der Vorbereitungsschule verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 7. 16628

Zugelaufen ein weißer Bologneser-Hund in Bierstadt No. 152. 13550

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

14576

Billigste Preise.

J. Hertz, Langgasse 8e.

Schwarze Cachemires

1611

von Mf. 1.90 per Meter an in doppelbreiter Waare bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 2. April Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Letzte Klavierprobe.

Möbel-Berkauf.

Um den jetzigen Zeitverhältnissen gerecht zu werden, verkaufe von jetzt an zu folgenden Preisen:

Polirte Möbel in Mahagoni u. Rüttbaum:

Spiegelschränke von 100 Mark an und höher, Büffets von 130 Mf. an, Kleiderschränke von 50 Mf., Secretäre von 90 Mf., Bücherchränke von 60 Mf., Kommoden von 20 Mf., ovale Tische von 20 Mf., französische Bettstellen mit Sprungfederrahmen von 80 Mf., Waschkommoden mit Marmoraufzatz von 45 Mf., Nachtschränchen mit Marmor von 18 Mf., Nächtchen von 18 Mf., Stühle von 3 Mf., alle Arten Spiegel von 50 Pf. Rosshaar- und Seegrassmatrizen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

Tannene Möbel: Bettstellen von 18 Mf. an, Nachtschränchen von 8 Mf., Waschtische von 12 Mf., Tische von 5 Mf., Kleiderschränke von 22 Mf., Küchenchränke von 26 Mf. Auf Wunsch kann ich noch billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren Fabrikate kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit Garantie leisten.

Sämtliche angeführten Möbel sind neu und liefern ich auf Bestellung ganze Ausstattungen zum Fabrikpreis.

16168 W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem die Wirthschaft im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehrl. Publikum, sowie der werten Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.

16603 Hochachtungsvoll Chr. Hebingen.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt Ellenbogengasse 8 befindet. Gleichzeitig empfehle ich mich im Aufertigen aller Arten Damen- und Kindergarderobe von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Achtungsvoll Maria Kaschau, Kleidermacherin,

16640 8 Ellenbogengasse 8.

Ein gut zugerittenes Pferd wird zu kaufen gesucht. Adr. unter A. A. 4 an die Expedition.

13544

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Caroline Fetz (vormals W. Magdeburg),
Wiesbaden, Louisestraße 10.Das Sommersemester beginnt den 22. April Morgens
9 Uhr. 16618

Neue Romane

aus dem Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart.

Hopfen, Hans, Die Heirath des Herrn von Waldenberg. 3 Bde. Brosch. M. 15; fein geb. M. 18.**Jensen, W.,** Das Pfarrhaus von Ellernbrook. 2 Bde. Brosch. M. 10; fein geb. M. 11.

In zweiter Auflage erschienen soeben ferner:

Devall, J. van, Unkraut im Waizen. Brosch. M. 4; fein geb. M. 5.**Wachenhusen, S.,** Die neue Lorelei. 2 Bde. Brosch. M. 7; fein geb. M. 8.

Vorrätig bei

Wilhelm Roth.

117

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Petroleum

in reichster Auswahl und billigster Preisnotirung

empfiehlt

Philip Engel,

236 Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Eine wilde Taube zu verkaufen Geisbergstraße 9, Höhs.

Paris:
Boul^d Richard-Lenoir 129.

Compagnie Lyonnaisse.

Lyon:
35 Rue Bourbon.

Maurice Ulm 0.

Den Empfang der **neuesten** und **modernsten Stoffe** für die bevorstehende Saison, sowohl in Seide als Wolle, beeubre mich hier durch anzuzeigen.

Mein neues Haus in Paris erlaubt mir, specielle Stoffe zu beschaffen, wodurch den Damen in Preis und Geschmack die grössten Vortheile geboten sind.

Ich empfehle besonders meine

Kleider-Garnituren,

welche durch ihre Eigenartigkeit die Aufmerksamkeit der Damen anziehen müssen.

Wiesbaden:
41 Langgasse 41.

Maurice Ulm 0,
41 Langgasse 41.

München:
23 Kaufingerstrasse.

ge Dame Anschluß zur Rückreise
(Flashing) zwischen dem 10. und 14. d. M.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16638
Friseurin empfiehlt sich. N. Ellenbogen, 8, Kleidergesch. 13548

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Beschäftigung im Waschen und Putzen ges. Hochstätte 20, Hth. Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4. Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. n. Webergasse 1. 13544 Ein Mädchen mit guten, langjährigen Bezeugnissen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12, Seitenbau im Dachlogis. 16652

Ein tücht., bürgerl. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, g. Beugn. bei. f. w. Abreise d. Herrsch. Stelle. N. Karlstr. 6.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 24, Hinterh. 16606

Ein fleißiges, braves Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht jogleich eine Stelle. Näh. Jahnstraße 15, Hinterhaus, 2 Stiegen. 16629

Stellen suchen: Eine Küchenhausmädchen, kleinere Zimmermädchen, sowie ein junger Diener, welcher Gartenarbeit versteht, gesucht Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch

Wintermeyer, Häusnergasse 15. 16657

Ein Hausmädchen, 1 Mädchen als solches allein suchen Stellen auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 16654

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle Arbeit und etwas Kochen versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 16631

Ein braves Mädchen wünscht Stelle in einer ruhigen Familie oder als feineres Hausmädchen. Eintritt nach Belieben. Näh. Adelshaidstraße 16, Frontspitze. 16633

Ein junges, anständiges Mädchen mit Sprachkenntnissen, welches in einem Weißwaren-Geschäft thätig gewesen, sucht in einem solchen oder sonst seinen Geschäften als Verkäuferin Stelle. Gute Empfehlung liegt vor. Näheres Louisestraße 31, Parterre, bei Frau Sawallich. 16625

Ein nettes Mädchen aus guter Familie von auswärts, welches das Nähen erlernt, aber noch nicht gebient, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Pl.-B.**, Webergasse 13. 16665

Gutempfohlene Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 16665

Eine gesetzte, ganz perfekte Kammerjungfer mit langjährigen Bezeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 16669

Ein braves Mädchen, welches gut waschen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Bleichstraße 14, 3. Stock. 16658

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 5, 3 Stiegen hoch. 16666

Ein gewandter, junger Mann mit schöner Handschrift sucht gegen mäßiges Honorar Stelle als Scribent. Ges. Offerten unter Chiffer R. S. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 16635

Ein Koch sucht Aushilfestelle. Näh. Exped. 16653

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine zuverlässige Monatfrau. N. Mezzergasse 20. 16656 Geübte Kleidermacherin dauernd ges. Adelshaidstraße 12, Hth. Ein unabhängiges, ehrliches, reinliches Monatmädchen gesucht Geisbergstraße 12, 1 Treppe rechts. 13547

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, zu zwei Leuten. Nur solche mit guten Bezeugnissen mögen sich melben. Näheres Expedition. 16608

Eine perfekte Köchin für ein Badhaus gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 16665

Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 16619

Eine gesunde Schenkamme gesucht Langgasse 24.

16671

Ein Kochlehrmädchen, 1 Kochlehrling und 1 Kellnerlehrling gesucht d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 16668

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 15. April gesucht. Näh. Exp. 16630

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein zu einer einzelnen Dame, sowie ein junges Mädchen zu einer Herrschaft ohne Kinder und noch auswärts seine Hausmädchen durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 16668

Gesucht zwei starke Küchenmädchen zu Ostern nach Mainz, sowie ein sauberer Hausbursche durch **Fr. Birk**, große Burgstraße 10. 16668

Koch, einen gesetzten, sucht **Ritter**, Webergasse 13. 16665

Ein Gärtner, der auch etwas Hausarbeit übernimmt, findet Jahresstelle. Näh. Michelsberg 28, Hinterhaus. 16647

Lehrling gesucht von **Heinrich Sperling**, Tapezirer, Kirchgasse 17. 16632

Schlosserlehrling gesucht Kirchgasse 20. 16613

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht per 1. Mai eine Wohnung (Parterre oder Bel-Etage event. kleine Villa) von 9 Zimmern bis zu 2400 Mark jährlicher Miete. Näheres zu erfragen Rheinstraße 70, zwei Treppen hoch. 16664

Eine ruhige, kleine Familie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu 300 Mark. Offerten unter M. L. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16627

Eine Dame sucht in der Nähe des Kurhauses ein möbliertes Zimmer. Franco-Offerten mit Preisangabe unter G. 100 postlagernd Bad Schwalbach. 16636

Angebote:

Große Burgstraße 8 zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 16628

Geisbergstraße 7 sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 13591

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 200 Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, wird Mitte April die hübsch möblierte Bel-Etage mit Küche, Mansarde z. mietfrei. Zu besichtigen am liebsten bis 11 Uhr Vormittags. 16659

Moritzstraße 38, Parterre, ist eine Wohnung (4 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. Juli oder 1. October zu verm. 16662

Nicolasstraße 1 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 16183

Ecke der Platter- und Ludwigstraße ist ein Logis im 3. Stock auf gleich zu vermieten. 13577

Heinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644

Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten **große Burgstraße 10, 3. Stock.** 13530

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624

Ein sehr möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 16611

Sonnenberg No. 102 eine Scheuer zu vermieten. 13541

In Frankfurt ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres **Kaisershofstraße 140.** 16670

Langgasse, beste Lage, sofort ein Ladenlokal abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2-3 Gymnasiasten kost und Logis erhalten. 16189

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unser guter Gaite, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerjohn, Steinhauer **Karl Schnell**, im Alter von 33 Jahren nach längerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Judengasse 185, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dosheim, den 2. April 1879.

16661

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 amcumelndenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2–6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kuchus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9–12 Uhr. 8470 Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8–10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8–12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Hente Mittwoch den 2. April.

Controversammlung der Mannschaften des Stadttheaters Wiesbaden, deren Namen mit den Buchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H** und **J** anfangen, Vormittags 9 Uhr beginnend, derjenigen mit den Buchstaben **K, L, M, N, O, P, Q** und **R**, Nachmittags 3 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne an der Dosheimerstraße.

Schiersteiner Conferenz. Vortrag des Herrn Schulinspectors Dern zu Schierstein.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Offentliche Vorlesung des Herrn Professor E. du Bois-Raymond aus Berlin.

Cäcilien-Verein. Abends 7^{1/2} Uhr: Beste Clavierprobe.

Sesangverein „Sängerlust“. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. April. 71. Vorstellung. (126. Vorstellung im Abonnement.)

Der Himmel.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Personen:

Lehfeldt, Amtsraath	Herr Rathmann.
Margot, seine Tochter	Frl. v. Ernest.
Clara Mandel, deren Gesellschafterin	Frl. Ormay.
Edmund von Schimmer	Herr Ebhen.
Gustav Nohr, Gutsbesitzer	Herr Neubke.
Anton, Diener	Herr Rudolph.

Die Scene spielt auf dem Gute von Lehfeldt.

Am Clavier.

Lustspiel in Alt nach dem Französischen von Grandjean.

Personen:

Bertha von Beaumont	Frl. Wolff.
Julie, ihr Kammermädchen	Frl. Ormay.
Jules Franz, Lieber-Compositeur	Herr Bergmann.
Ein Diener	Herr Dilger.

Ort der Handlung: Paris, die Wohnung der Frau von Beaumont.

Neu einstudirt:

Gisella, oder: Die Willus.

Phantastisches Ballet in 2 Aufzügen vom Balletmeister Goraly nach Saint Georges. Musik von Adam. Für die hiesige Bühne eingerichtet von Fräulein A. Balbo.

Anfang 6^{1/2} Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Preise der Plätze:

	Mf. Pf.	Mf. Pf.
Ballonloge im I. Rang	5	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	2 —
I. Ranggallerie	4 —	1 50
I. Ranglogen	3 —	1 —
Sperrloge im Sperrsaal	3 —	80
Stehplatz im Sperrsaal	2 —	50
Parterrelogen	2 —	—

Billetverkauf von 11–1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Locales und Provinzielles.

? (Die Kronprinzlichen Herrschaften) mit dem Prinzen Wilhelm und den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe sind gestern Morgen 10 Uhr 40 Minuten mittels Extrazugs, tief in Trauer gehüllt, hier eingetroffen. Alle Empfangsfeierlichkeiten waren selbstredend verbeten. Im Gefolge befinden sich der Hofmarschall Graf zu Eulenburg, die Palästidame Gräfin Brühl, der Kammerherr Graf von Seckendorff, der persönliche Adjutant Major von Parwitz, die Ober-Gouvernante Fräulein von Petyigna und der Erzieher des verstorbenen Prinzen Waldemar, Dr. Delbrück, sowie der Leibarzt, Generalarzt Dr. Wegener, und der zur Dienstleistung bei dem Prinzen Wilhelm commandirte Secondlieutenant von Jacobi.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) nebst hoher Familie sind gestern Morgen um 11 Uhr von Frankfurt zu einem längeren Aufenthalte nach Wien abgereist.

? (Gemeinderatsitzung vom 31. März.) Der nach Norden zu gelegene Theil der städtischen Baumhöfe in einer Fläche von 1 Morgen 40 Schuh ist für 58 Mark auf 6 Jahre verpachtet worden. — Herr Bädermeister Moriz Faust ist nicht gewählt, der ihm bei seinem projectirten Bauwesen in der kleinen Burgstraße gemachten Bedingung bezüglich des Zurückdrückens in die Straßenflucht sich zu folgen. — Der Vorsthende, Herr Oberbürgermeister Vanz, theilt mit daß der Obergrat am städtischen Krankenhaus, Herr Dr. Elenz, den Termin des Beziehens dieser Anstalt auf den 15. April festgesetzt habe. — Herr Sanitätsrat Dr. Bagensticker, der die drei Sanitätsberichte der hiesigen Armenärzte geprüft hat, ist zu dem Resultat gekommen, daß der Gesundheitszustand im vorigen Jahre bei der hiesigen Bevölkerung ein günstiger zu nennen sei. — Auf das Eruchen der evangelischen Herren Geistlichen ist das sogenannte Beoldungsholz mit dem städtischen Holz versteigert und sind hierfür 970 Mark gelobt worden. Es wird beschlossen, diese Versteigerung zu genehmigen und das Geld für die Stadtkasse einzuziehen. — An Stelle des mit Tod abgegangenen Deaconen Herrn Alsbäumer ist Herr Carl Burk in die Pferdemusterungs-Commission gewählt worden. — Nach dem Referat des Herrn Stadtbauamtmasters Lemke und unter Vorlage der Zeichnungen und eines Kostenanschlages, betreffend die Einfriedigung der neuen Schule in der Rheinstraße, soll die vordere Fassade durch einen Backsteinpfeiler oben abgedeckt und der Hof mit einem Latengeländer versehen werden. Gegen den früheren generellen Kostenanschlag von 24,400 Mark belaufen sich jetzt die Kosten nur auf 18,700 Mark. Der Gemeinderath genehmigt diesen Betrag zur Ausführung. — Dem Gehuche des Stadtbauamtmasters a. D. Herrn Alex. Fach um die Erlaubnis, auf seinem Grundstück an der Dosheimerstraße einen Backsteinbrennerei errichten zu dürfen, steht nichts entgegen, sofern der Böttcher schon jetzt die Strafentosten für dieses Terrain einzahlt. — Herr Gärtnер Brandau ist l. B. die nachträgliche Genehmigung ertheilt worden, auf dem Grundstück seines Vaters am Grubweg ein Gewächshaus zu errichten, unter der Bedingung jedoch, daß er die zur Erweiterung jenes Weges erforderliche Fläche an die Stadt abtrete. Dieser Ansage ist der Petent nicht nachgekommen, und wurde beschlossen, die Polizeidirection zu ersuchen, den Böttcher zu verlassen, das Gebäude innerhalb 4 Wochen wieder abzulegen. Gegen diese Verfügung hat derselbe bei der Königl. Regierung recurrit. Der Gemeinderath bleibt bei seinem früheren Beschluss und beantragt schließlich, den Recurrenten abschlägig zu bedenken. — Dem Gehuche des Herrn Rentner Philipp Knauer um Erlaubnis zur Erbauung einer Villa an der Victoriastraße wird unter den üblichen Bedingungen willfahrt. — In Bezug auf die Revision der Baulizenzen auf den sämtlichen städtischen Gebäuden ist dem Herrn Hof-Althmacher Wagner nach den von ihm gestellten Bedingungen die Arbeit übertragen worden; dabei sollen aber die Leitungen untersucht und darauf Rücksicht genommen werden, daß die Ableitungsröhre mit dem Grundwasser in Verbindung stehen. — Auf die von dem Standesbeamten Herrn Joost in Anregung gebrachte Illuminirung mehrerer Straßen in hiesiger Stadt ist beschlossen worden, die Fortsetzung der Emserstraße „Emser Chaussee“ zu bezeichnen, die Benennung „Am Kriegerdenkmal“ wieder fallen zu lassen, das Terrain am Schiersteinerweg nunmehr officiell so zu bezeichnen und der fortgesetzten Hellmundstraße erst dann einen anderen Namen zu geben, wenn diese Straße vollständig ausgebaut sein wird. Die Kosten werden sich auf circa 100 Mark belaufen. Herr Ingenieur Richter wird beansprucht, von diesem Beschlüsse der Königl. Polizeidirection Mittheilung zu machen. — Geheime Sitzung.

+ (Die Schlussprüfung der hiesigen gewerblichen Anstalten) wurde am verflossenen Donnerstag, Freitag und Samstag von Abends 8–10 Uhr in vier Clasen der Abendschule und am Sonntag den 30. März von Morgens 8–1/2 Uhr in drei Clasen der Zeichenschule durch Herrn Reallehrer Baub abgehalten. Das Resultat der Prüfung darf wohl im Allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet werden und beweist die mit Berthold gelösten Aufgaben, die den Schülern gestellt, sowie die treffenden Antworten auf gegebene Aufgaben, daß dieselben ihre Schulstunden wohl bemüht haben. Aber auch den Herren Lehrern müssen wir unsere Anerkennung für die Sorgfalt und Mühe, mit welchen sie den Unterricht geleitet haben, aussprechen. Nur sehen wir uns veranlaßt, unser Bedauern darüber auszudrücken, daß sich der hiesige Gewerbestand und die Lehrmeister der Schüler so wenig an diesen Prüfungen beteiligen, welche denselben doch die beste Gelegenheit geben, sich von dem Stande

und den Fortschritten der Kenntnisse ihren Pflegebefohlenen und gleichzeitig auch von der Rücksicht die dieses Unterrichts für das Handwerk im Allgemeinen zu überzeugen. Aber auch für die Lehrlinge ist es von großer Wichtigkeit und treibt dieselben zu erhöhtem Eifer an, wenn dieselben wissen, daß man für sie Interesse nimmt und ihren Bestrebungen Aufmerksamkeit zollt. Wer trägt da die Schuld, wenn die Lehrlinge auch in anderer Beziehung lässiger und gleichgültiger die Interessen des Meisters und der Werkstatt vertreten? Wir fragen weiter: Wie vereint sich dieses Benehmen mit der kürzlich hier als wünschenswerth bezeichneten Forderung der Einführung der Innungen? Auch zu Zeiten der Innungen wurden von den Bünften bei Gesellen- und Meisterprüfungen bestimmte technische Kenntnisse, besonders im Zeichnen und in der Mathematik, gefordert und die Erlernung derselben von dem Obermeister mit Strenge überwacht. Fast sind wir zu dem Glauben veranlaßt, daß dem Wiesbadener Gewerbestand noch das richtige Verständniß für Innungen fehlt, sonst würde sich derselbe gewiß mehr an den Bestrebungen des Gewerbevereins beteiligen und dessen Hauptzweck, die Bildung der gewerblichen Jugend, mehr unterstützen.

* (Militärisches.) Das hiesige Füsilier-Bataillon hatte gestern Vormittag Compagnie-Vorstellung vor dem Brigade-Commandeur General-major von Weber.

* (Postalisch.) Während der Anwesenheit der Kronprinzipalen Herrschaften in unserer Stadt ist Herr Postpfeifemeister Georg Bent mit Verleihung des Postdienstes am Königl. Schlosse betraut worden.

? (Verbot und Recurs.) Den Inhabern von Wirthschaften in der Nähe des Königl. Schlosses ist polizeilich aufgegeben worden, während der Anwesenheit der Kronprinzipalen Familie um 11 Uhr Abends ihre Wirthschaften zu schließen. — Wie wir hören, sollen die in unmittelbarer Nähe des Schlosses wohnenden Kauf- und Geschäftslute beabsichtigen, gegen die verfügte Verlegung des Virtualienmarktes nach dem Platz vor der evangelischen Kirche im Königl. Palais eine Petition um Aufhebung dieser Maßregel einzureichen.

? (Jubiläum.) Gestern feierte Herr Feldwebel Blankenburg beim hiesigen Bataillon des Füsilier-Regiments No. 80 sein 25jähriges Dienst-Jubiläum. Die Regiments-Capelle erfreute den Jubilar mit einem Morgenständchen; gestern Mittag fand ein größeres Essen im Unteroffiziers-Casino statt.

* (Handelsregister.) In der Gesellschaft „Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle zu Wiesbaden“ ist an Stelle des aus dem Verwaltungsrathe ausscheidenden A. Roth von hier Dr. med. H. J. Müller zu Wiesbaden und Carl Hauser zu Wiesbaden zum Vorsteher des Verwaltungsrathes gewählt worden. — Neu eingetragen die Firma G. Reidlinger.

* (Brandungslück.) Gestern Abend gegen 6 Uhr brach in dem mit vielen leicht brennbaren Waaren gefüllten Laden des Materialisten Voigt in der Hellmundstrasse Feuer aus. Nach um sich greifend und durch vorhandene Feuerwerkskörper &c. noch reicher Nahrung findend, schlugen die Flammen haushoch empor und erst bei Eintreffen der Feuerhahnen-Abtheilung konnte dem Elemente Einhalt geboten werden. Nachts entstanden, würde das Unglück von weit schlimmeren Folgen begleitet gewesen sein, als dies glücklicherweise der Fall ist.

? (Kindesmörderin.) Bis jetzt angestellte Ermittlungen haben ergeben, daß eine 22jährige Dienstmagd aus Lorsbach ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt tödte. Vorläufig ist die Mörderin so lange sicher bewacht, bis ihr Transport in das hiesige Kreisgefängnis erfolgen kann.

* (Personalie.) Der Hilfslehrer Jacob Weider aus Herborn ist an dem Schullehrer-Seminar zu Homberg als Hilfslehrer angestellt worden.

Aus Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 1. April. (Concert zum Beste der noth-leidenden Sieglinde.) Das von uns bereits vorerwähnte Concert des Herrn Zech hat gestern im Casino-Saal stattgefunden und recht erfreuliche Resultate geliefert. Dem lobenswerthen Zwecke müssen wir allerdings die Überfülle an pianistischen Leistungen zu gute halten, und zwar um so mehr, als es andererseits auch galt, zwei talentvolle Schülerinnen des Herrn Zech in die Öffentlichkeit einzuführen. Es sind dies die Fräulein Fr. Cremer und L. Müller. Die Erstgenannte spielte die Coriolan-Ouvertüre und die „Don Juan-Fantäsie“ von Thalberg, die Letztere die „ungarische Fantäsie“ von Liszt, „Sarabande variée“ von Hiller und den E-moll-Walzer von Chopin. Beide stehen auf einer schon bedeutend vorgeschrittenen Stufe technischer Fertigkeit; sie tragen einerseits mit bewundernswertber Kraft, andererseits mit großer Couleur die betreffenden, für die Ausführung wohl etwas schwierig gewählten Nummern vor. Um den Eriah des Orchesters durch ein zweites Clavier (hier die Liszt'sche Fantäsie durch das Billow'sche Arrangement) ist es immer, nach verschiedenen Gesichtspunkten hin, eine heisse Sache; gleichwohl wurde der Vortrag dieser Composition wesentlich dadurch unterstützt. Fräulein Heuzeroth hatte dem Concerte ebenfalls ihre Mitwirkung geleistet. Sie hatte gegenüber den, außer den Effect bedingenden, genannten Nummern bescheiden eine Chopin'sche „Prelude“ und den Chopin-Lisz'schen „Air polonais“ gewählt. Daß sie in einen höheren Rang bereitst ist, hat uns ihr öffentliches Spiel schon mehrere Male bekundet, und es sei bei diesem Anlaß auch noch nachträglich ihres Auftretens im letzten Kurhaus-Symphonie-Concerte gedacht. Referent dieser hat zwar ihre Vorträge hier nicht gehört, kann jedoch nach Mittheilung von competenten Seite berichten, daß ihre

Ausführung des Weber'schen Concerstuks eine technisch glänzende war und vielleicht noch wirklicher gewesen wäre, wenn sie die Tempi und namentlich auch den As-dur-Satz ruhiger genommen und darum sich Zeit zu vertiefender Ausarbeitung gegeben hätte. Fräulein Muzell und Herr Philippo wirkten in dem Concerte durch eine Anzahl von Lieder- und Gesangsvorträgen, worunter „Loreley“ von Liszt, „Traum“ von Seibert, „Der Kuh“ von Beethoven &c. &c. Es bedarf der Bestätigung nicht, daß die beiden Schöpfer sich als Liedersänger stets, also auch hier, auszeichnen. Von dem Componisten des Liedes „Der Traum“ hätten wir erwartet, ihn die Begleitung seines hübschen Liedes selbst übernehmen zu sehen resp. daß man ihm dieselbe übertragen hätte, da er im Uebrigen quasi mitwirkend erschien. Fast sämmtliche Vorträge wurden mit großem Beifall von dem zahlreichen, hauptsächlich aus Damen bestehenden Auditorium aufgenommen. Herr Zech, wie die Mitwirkenden verdienst um des Benefiziums willen öffentlichen Dank.

— (Freudenberg'sche Musikschule.) Mit den am vorigen Freitag und Samstag im Saale der Minnschule stattgehabten Prüfungen, zu welchen sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte, gelangte das Wintersemester zum Abschluß. Das Programm war diesmal besonders reichhaltig; außer den Compositionen der classischen wie Salon-Musikliteratur kamen Solostücke für Clavier, Piecen zu 4 Händen, für zwei und mehrere Claviere und für Clavier und Violine zur Ausführung. Die Resultate der Prüfungen können insgesamt als äußerst günstige, den von der Anstalt verfolgten Kunsprinzipien und der Lehrmethode zur Empfehlung gerechtfertiget werden. Den Beweis ihrer Thätigkeit im vergangenen Semester legte die Anstalt außerdem in 4 Abendunterhaltungen und 5 Prüfungen der unteren Classen dar.

○ (Gärtner-Vereins-Concert.) Wie gemeldet, befindet sich unter den Solistinnen für die bevorstehende Aufführung der Passion auch eine Dame, welche bis jetzt hier noch nicht aufgetreten ist. Es wird daher nicht ohne Interesse sein, ein competentes Urtheil über ihre Leistung in dem Concerte des ersten Vereins zu Düsseldorf, dem „Gesang-Musik-Verein“, welcher Händel's „Messias“ zur Aufführung brachte, zu vernehmen. Daselbe lautet dahin: „Beim Vortrag des Recitativs und Arie „Dem siehe, der Verheizene des Herrn“ ließ Fräulein Anna Schauenburg eine Altstimme erschallen, welche den Zuhörer tief und lebenhaft das empfunden ließ, was die gejungenen Worte sagten. Eine wunderbare, gesangliche Perle war der Vortrag der Arie des zweiten Theils „Er wird verschmähet und verachtet“. Das war ein Gejang, der aus einem wirklich schmerzerfüllten Herzen strömte und in die Herzen der Zuhörer drang, welche sich einer begeisterten Beifallsbezeugung nicht enthalten konnten.“

Vermischtes.

— (Kalender-Reformation.) Unsere uralte Kalender-Einteilung paßt einigen Leutchen nicht mehr, der Kalender soll reformirt werden. Bei diesem Zwecke hat sich in Leipzig eine Centralstelle für Kalender-Reform gebildet, welche durch Versendung von Circularen für diese eigenartigen Bestrebungen Propaganda zu machen sucht. Die hauptsächlichsten Zielen, welche von den Begründern dieser Centralstelle verfolgt werden, sind folgende: zunächst soll das Jahr mit dem Wintersolstitium beginnen. Der Schalttag soll an das Ende des Jahres verlegt werden. Feiertage und Tiere sollen eingerichtet werden, nach welchen sich dann alle Feste des Jahres richten. Die Sonntagsfeier soll einheitlich geregelt werden. Ebenso sollen die Meridiiane und die astronomischen Grundlagen bei allen Kalender-Systemen, das heißt also beim Sonnenjahr der Christen und beim Mondjahr der Juden und Muhammedaner, nach einheitlichen Normen bestimmt werden. Alle Berechnungen im Bezug auf die Kalender-Reform stützen sich auf das von C. Kesselmeier in Leipzig verfaßte, kolossale, stellbare Kalenderwerk, genannt „Calendarium perpetuum mobile“, das, in seiner Art einzig dastehend, 8 große Tafeln in einem 2 Meter hohen Gestell enthält und nur 1000 Mark kostet. Dieses mit vielen hohen Auszeichnungen prämierte Werk soll an Potentaten, Akademien der Wissenschaften, Sternwarten, Hochschulen &c. behufs Einführung der Kalender-Reform verteilt werden. Ob die Herren aber auch mit ihrer Agitation für diese Idee wohl viel Glück haben werden?

— (Bernstein zu kochen.) Zwei Stücke Bernstein kann man sehr leicht zusammenkitten, wenn man sie mit Acet-Kali befeuchtet und dann beide warm aneinanderdrückt; die Verbindung geschieht so vollkommen, daß man kaum eine Spur der Vereinigung sieht.

— (Eine Adresse.) Ein kürzlich in Arnsdorf zur Post gelieferter Brief trug, wie der „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ von dort mitgetheilt wird, folgende komische Aufschrift: „An Herrn Lewi Albert R... er ist bei An. u. Pl. (Name sind ausgeschrieben) und ist mein Freint und Gaffee und hat gewöhnlich französische Sticheln an mit so breiten Sohlen und wohnt in Cassel an der Fulle.“

— (Eine Trauung per Telegraph) hat kürzlich zwischen Herrn John A. Schmid von Xenia, Ohio, der sich zur Zeit in Kansas befand, einerseits und zwischen Fräulein Bashi B. Longfellow, von Jamestown, Ohio, andererseits stattgefunden. Diese Trauungsmethode war von dem Bräutigam, der Geschäfte halber sein neues Heim in Kansas nicht verlassen konnte, vorgeschlagen und von den Eltern der Braut, die ihre Tochter nicht so ohne Weiteres ihrem Bräutigam nachreisen lassen wollten, acceptirt worden, nachdem dieselben sich vorher die Ueberzeugung verschafft, daß ein solcher Akt durchaus legal sei. Amerikanisch!

Edictalladung.

Nachdem über den Vermögensnachlaß des Samuel Löwenherz jun. zu Wiesbaden in Folge der Abtretung an die Gläubiger durch die Erben rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 14. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 24. März 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Lorenz Bartholomä zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 25. März 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Wegebau - Versteigerung.

Freitag den 4. April soll der Weiterbau des von Georgenborn zum Klapperstock führenden Weges auf circa 600 Meter Länge in den Districhen Kimpelhaag und Rothekreuzkopf mindestfordernd verdingungen werden. Anschlagssumme 500 Mark. Zusammenkunft am Köhlerhäuschen Morgens 10 Uhr.

Chausseehaus, den 23. März 1879.

Der Obersförsterei-Berwalter.
Wegener.

274

Bekanntmachung.

Die Klassensteuerrollen pro 1879/80 liegen vom 1. April cr. an 14 Tage lang auf dem Rathause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkern publicirt wird, daß die zweimonatliche präclusivische Reclamationsfrist mit dem 15. April cr., nicht aber mit dem Tage der Aufstellung des Steuerzettels beginnt.

Wiesbaden, den 31. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die durch Ausschreiben vom 26. d. Mts. verfügte Sperrung des Wegs von dem Forsthause Fasanerie nach dem Districk "Unterer Gehrn" wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, den 31. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Kehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik 445 Karren Haufkehricht, 16 Karren Stalldünger, 65 Centner braune Glasscherben, 46 Centner weiße Glasscherben und 1 Haufen altes Stroh öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Am Montag den 7. April c. Mittags 12 Uhr sollen im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, zwei abgängige Pferdedecken (Leichenwagen-Pferdedecken) nochmals öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der

frühere Sergeant Wilhelm Jörg von hier zum Hundeauflieger bestellt worden ist, und daß ihm zugleich die Geschäfte des Abdeckers für die hiesige Stadt übertragen worden sind.

Wiesbaden, den 27. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 210 □-Meter Trottoir-, Rinnen- und Übergangspflaster, sowie das Verlegen von ca. 216 lfd. Metern Bordsteine im XXIII. Bauquartier soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: "Offerte auf Pflasterarbeit im XXIII. Bauquartier" bis zum **7. April c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureauastunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 130 □-Meter Chausseiführung im XXIII. Bauquartier soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: "Offerte auf Chausseeführungsarbeiten im XXIII. Bauquartier" bis zum **7. April c. Vormittags 10 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureauastunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Auslieferung von 130 Cbm. Pflastersteine II. Sorte und ca. 25 Cbm. desgl. III. Sorte (Basalt- oder Melaphyrpflastersteine) zum Ausbau des XXIII. und VIII. Bauquartiers soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: "Offerte auf Lieferung von Pflastersteinen" bis zum **7. April c. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen während der Bureauastunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 680 □-Meter Trottoir-, Rinnen- und Übergangspflaster zum Ausbau des VIII. Bauquartiers soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: "Offerte auf Pflasterarbeit im VIII. Bauquartier" bis zum **7. April c. Vormittags 11 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureauastunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Eheschließungen, die vor Ostern noch erfolgen sollen, die aber an den gewöhnlichen Eheschließungstagen (Dienstags, Donnerstags und Samstags) unmöglich alle vorgenommen werden können, bin ich bereit, bis zum Ostersonntage an jedem Tage (Sonntag und Charfreitag ausgenommen) Trauungen vorzunehmen und ich ersuche daher die Brautpaare, die Trautermine alsbald mit mir vereinbaren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1879. Der Standes-Baumte.
Foot.

Bekanntmachung.

Die im Schiersteiner Gemeindewald in den Districhen

Hämmerleisen Nr. 15 und 16, Hecke, Bodenwag, Pfuhl, Altenweier und Frauensteinerberg abgehaltenen Holzversteigerungen sind mit Ausnahme der im Distrikt Pfuhl versteigerten Besenreiser genehmigt und soll das Gehölz nächsten Donnerstag den 3. April Morgens 8 Uhr den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Schierstein, den 31. März 1879. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Holzversteigerung.

Montag den 7. April I. J., Vormittags 10 Uhr aufangend, werden im Frauensteiner Gemeindewald Distrikt Koppel 13:

132 Stück birlene Gerüststangen,
19 Raummeter gemischtes Knüppelholz,
2700 Stück gemischte Wellen

und im Distrikt Koppel 14:

4010 Stück leserne Stangen,
1275 Wellen

an Ort und Stelle "öffentliche" versteigert.

Der Anfang wird mit den birlenern Gerüstbölzern gemacht.
Frauenstein, den 27. März 1879. Der Bürgermeister.
16617 Bähr.

Holzversteigerung.

Bei der am 20. Februar I. J. im hiesigen Gemeindewald Distrikten Hecke und Schanzenbirken nahe bei der Schanze abgehaltenen Holzversteigerung hat das Stammholz die Genehmigung nicht erhalten und kommen Donnerstag den 3. April, Vormittags 10 Uhr aufangend,

1) im Distrikt Hecke:

20 eichene Bau- und Werkholzstämme von 21 Festmtr.,

2) im Distrikt Schanzenbirken:

16 eichene Werkholzstämme von 3 Festmeter,
1 birlener Stamm und 18 dergl. Stangen 1. Classe
zu einer zweiten Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Holz auf guter Abfahrt liegt.

Seitenhahn, den 24. März 1879. Der Bürgermeister.
16612 Krieger.

Zur ges. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich künftlich ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Locale Nerostraße 11 gemacht werden.

460 Hch. Martini, Auctionator.

Führleute

zum Transport von unzerkleinerten Chaussee-Decksteinen belieben Franco-Offerten pro Cubikmeter an den Unterzeichneten bis zum 6. April cur. einzureichen:

- 1) 492 Cbm. von Bahnhof Wiesbaden auf die Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße in die Abth. 10,8 bis 14,9.
- 2) 98 Cbm. auf den Lagerplatz am Wolfenbruch der Wiesbaden-Limburger Straße.
- 3) 400 Cbm. auf die Wiesbaden-Diezer Straße in die Abth. 0,7 bis 3,9.
- 4) 525 Cbm. auf dieselbe Straße in die Abth. 3,9 bis 7,4.
- 5) 80 Cbm. auf die Wiesbaden-Emser Straße in die Abth. 0 bis 1,2.

Joh. Nep. Holzer
zu Ehrenbreitstein.

16437

Eine Spezereiladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen
Wellstrasse 17.

16154

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt,

155

Adolphs-Allee 10, zwei Stiegen

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Behandlung von Zahnskrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153 O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

43 CHOCOLADEN

Verkauf

in den
feinsten

Joh. Phil. Wagner & Cie

Hof-Chocoladen-Fabrik



MAINZ.

Colonialwaren
und
Delicatessen-
Handlungen.

ENTÖLTER CACAO

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pf. zu haben Goldgasse 15.

16530

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse,
prämiert in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,
empfiehlt:

Holz- und Polstermöbel jeder Art

in einfacher wie auch reicher Ausstattung

15577 unter Garantie.

Bürstenwaaren

aller Art, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten,
Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme u. s. w.
empfiehlt in guter Qualität zu reellen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
15393 Goldgasse 2, neben dem "Deutschen Hof".

Sargmagazin.

Lager von Särgen in allen Größen in Eichen- und
Tannenholz, sowie Metall zu reellen Preisen empfiehlt
16316 Chr. Birnbaum, Fahndstraße 3.

Ein gutes Arbeitspferd ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei
15735 August Koch, Mühlgasse 4.

Keine, nichtblühende Frühkartoffeln und Sägereste
zu haben bei W. Kraft, Doßheimerstraße 18.

16464

Hch. Fuchs, Karlstrasse 3, 16568
unterhalt

Wein-Verkauf über die Strasse

und empfiehlt zur geneigten Abnahme

a) Weisse Weine:

Laubenheimer, ein angenehmer Tischwein . . .	Ohne Glas.
Lorcher, ein gefälliger, beliebter Tischwein . . .	M. — 80 Pf.
Hochheimer, ein gedieg. u. dabei lieblicher Wein . . .	1. —
Hochheimer Neuberg, 1874er, gehaltvoll und bouquettreich . . .	1. 50 "
Hochheimer Stein, 1874er Auslese, ein feiner und würziger Wein . . .	2. 30 "
Hochheimer Dom-Dechaney, 1868er, delicat und bouquettreich . . .	2. 50 "
	4. — "

b) Rothe Weine:

Oberingelheimer, mild und wohlschmeckend . . .	1. 50 "
Assmannshäuser, voll und stärkend . . .	2. — "
Burgunder, 1874er, Macon . . .	2. 30 "

Große goldene Medaille
Paris 1877.



Silberne Medaille (Södste Ausstellung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheuern der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu beziehen in Packeten von 100, 250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr A. Cratz.	Herr Ferd. Mann.
" Gottfr. Glaser.	" H. J. Viehoever.
" J. H. Lewandowski.	" A. Schirg.
Herr F. Schneiderhöhn, Biebrich; H. Steinhauer, Mosbach.	
Delfarben in allen Rilancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlacke, sofort trocknend, in allen Farben, Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, Pinseln in allen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von 15243 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.	

Fußbodenlack (bester Qualität)

in reicher Auswahl empfiehlt

16502 J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 16309

Friedrichstraße 30 ist Hen per Ctr. 2 M. 50 Pf. z. v. 13820

Die Anfertigung von Klageschriften, Reklamationen wegen Gebäudesteuer und anderen Angelegenheiten übernimmt J. Kamberger, Rechtscons., Feldstraße 21. 16250

Spalier-Arbeiten von gerissenem Eichenherzholz, mit vor Rost geschütztem Draht gebunden, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Einsiedlungen, Mauerspaliere, Gartenhäusern ic. ic. werden bei bekannter reeller Bedienung nebst sauberer Ausführung angefertigt bei

H. O. Zimmermann im Nerothal.
Musterkarten stehen franco zu Diensten. 15705

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 21, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Nutz- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, dessgl. geschnitten und gehackt, Anzündeholz per Ctr. = 4 Säcke 2 M., im Lager abgeholt 25 Pf. 50 Pf.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des "Wiesbadener Tagblatts" und im Lager Dotzheimerstraße 21.

Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

I^a Ruhrkohlen I^a

aus einer Mischung gewaschener Nutzkohlen und bester, stückreicher Ofenkohlen bestehend, sind in frischer Waare per Fuhr von 20 Centner zu Mf. 16. 50, per comptant Mf. 16 franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage zu beziehen.

Ia Nutzkohlen, gewaschen, stein- und grusfrei, Mf. 18.50, per comptant Mf. 18.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 27. März 1879.

16230

Jos. Clouth.

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Ein Landhaus am Kurpark

mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7949

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein mittelgroßes Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, dicht an der Stadt, mit wohlgepflegtem Obstgarten, in bester und gesundester Lage, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7950

Villen am Rhein, in Homburg, Schlängenbad, Wiesbaden, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten, verlaufen.

C. H. Schmittus. 16027

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 48. 16080

1000 Mf. auf 1. April zu 6% zu leihen gesucht. Offer-ten unter A. B. 25 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. 16262

8000—10,000 Mark werden gegen sehr gute Ver-sicherung ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. N. Exped. 16329

Ziehung am 15. April 1879 der grossen Silber-Lotterie.

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 27. September.

Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft** in **Frankfurt am Main** ist, im Verein mit Künstlern und Kunstfreunden, eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände in massivem, ächtem Silber angekauft worden, welche mittelst Verloosung zur Vertheilung kommen.

Erster Hauptgewinn: Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Haushaltung, bestehend aus Tafelaufsätzen, Fruchtschaalen, Girandoles; Thee- und Kaffee-Servicen, Brodkörben, Servicebrettern nebst zwei grossen Cassetten mit circa 350 Stück aller Arten Löffel, Messer und Gabeln etc., Alles in massivem und feinstem Silber.

Zweiter Hauptgewinn: Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- und Kaffee-Gesellschaft, als: Milien de table, grosses Plateau mit eleganten Thee- und Kaffeekannen, Milch- und Rahmkannen, Zuckerschaalen, Confectschaalen, Kuchenkörsen etc. nebst Cassette mit 12 Dutzend diversen Löffeln, Messern und Gabeln etc.

Fernere Gewinne: Zwei grosse Girandoles. Reich cislirtes Dejeuners. Elegante Cassette mit 10 Dutzend Tafel- und Dessertbestecken. Moderne Kaffee- und Theeservice mit massiven Präsentirtellern. Silberne Pokale in antikem und modernem Geschmack. Tafelaufsätze in verschiedenen Genres. Cassette mit 7 Dutzend diversen Bestecken. Tafelleuchter. Brodkörbe etc. etc. 5 Cassetten mit je 3 Dutzend Löffeln, Gabeln und Messern, schwer in Silber. 50 Etuis mit je 12 silbernen Esslöffeln. 10 Etuis mit je 12 silbernen Gabeln. 10 Etuis mit je 18 Theelöffeln. 10 Paar silberne Tafelleuchter. 10 Etuis mit massiv silbernem Salatbesteck. 10 Etuis mit je 12 Dessertlöffeln. 10 Etuis mit je 12 Dessertgabeln. 10 mal 4 Compotlöffel. 10 mal 4 Saucelöffel. 10 mal 4 Gemüselöffel. 10 mal 1 Suppen-Vorleglöffel. 50 Etuis mit je 6 silbernen Suppenlöffeln. 100 Etuis mit je 12 silbernen Dessertmessern. 100 Etuis mit je 12 silbernen Thee- und Kaffeelöffeln. 110 diverse silberne Schmuckgegenstände.

Um allen, auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verloosungspläne zur Verfügung. — Auf demselben befindet sich zugleich die Abbildung des neuen Prachtbaues unserer zukünftigen Gesellschaftsräume, was für die zahlreichen Freunde unseres Etablissements von Interesse sein dürfte.

Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Annonce werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergnügen daraus machen, dieses Programm **gratis** und **franco** an sie zu übersenden.

Auf jedem Loos ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den auswärtigen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. — Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.

Den Bestellungen auf **Loose à 3 Mark** ist der Betrag beizufügen und sind solche **franco**, zu richten an die **Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

J. Brosius, vormals **Ph. Vef,**
3 Meßergasse 3,

Schuh-Fabrik & Handlung

(nur Handarbeit),

empfiehlt sich mit allen Schuhwaaren, dauerhafte und solide Arbeit aus bestem Leder:

Kalblederne Herren-Schaftenstiefel	von Mt. 10.— an
Herren-Bugstiefel	8.— "
Rindlederne, schwere Mannsschuhe	6.— "
Knabenschuhe	3.80 "
Rindlederne Damen-Bugstiefel	7.— "
Chagrinlederne Damen-Bugstiefel	7.— "
Kalblederne Damen-Bugstiefel	9.— "
Mädchen-Bugstiefel	2.80 "

Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderpantoffeln, sowie Kinderschuhe zu den billigsten Preisen.

Aufträge nach Maß, sowie Reparaturen werden sofort billigt und bestens besorgt.

Nur solide Handarbeit. 14179

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Harzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellritzstraße 17. 16155

Sopha- und Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrat, holländische und schott. Teppiche, Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüscher, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen 12222

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüscher- und Gebelins-Decken.

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet

Freitag den 4. April 1. J. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1878;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1878 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlussschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1878;
- 4) Neuwahl von vier Ausschusmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt **Fr. Schenck**, Rentner **Fr. Knauer**, Brand-Director **C. H. Scheurer** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
- 5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1878 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1879 in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 29. März 1879.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück.

Roth.

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei

15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,

II. Schwalbacherstrasse 2, neben der Gewerbehalle,
empfiehlt sich in allen in obiges Fach einschlagenden
Arbeiten.

15308

Näh-
maschinen
aller Systeme
liefern aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



Repara-
turen
aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinenteilen, Nadeln etc.

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden
schnell und billig gefertigt Steingasse 4.

15918

Zur Beachtung!

Unterzeichnet erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er mit dem heutigen seine bisherige Gastwirthschaft vom „Würtemberger Hof“ nach den neu hergerichteten Lokalitäten des Hauses Kirchgasse 20 unter der Firma

„Zum Karlsruher Hof“

verlegt hat. Bestens eingerichtete Zimmer zum Logieren, sämtlich in dem Vorderhause, Preise billigst neben bester Bedienung.

Notiz für Fuhrwerksbesitzer: Gute Stallungen und Remisen — **Stallgeld nach Belieben.** — Nachbenannte Herren Frachtführleute werden wie seither **bei mir** einstellen: Hofmann aus Kirberg, Möbus und Henrich aus Laufenselden, Born aus Born, Brez und Eberling aus Langenschwalbach, Haberstock aus Idstein und Steinmetz aus Schlangenbad u. s. w.

Wiesbaden, den 1. April 1879.

Hochachtungsvoll

18574

Carl Holstein.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

10332

Bekanntmachung.

Da ich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22 am 1. April aufgebe, verkaufe bis dorthin nachverzeichnete Möbel zum Einkaufspreise, als: 1 rohe Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, einzelne Sopha's in Nips und Damast, Stühle, Bücherschränke, usw. Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschkommoden, Nachtische, Kommoden, Console, Nähstühle, alle Arten Stühle, Spiegel, Schreibtische, Handtuchhalter, Kleiderstücke, Bettwerk, Kissen und Plumeaux, Seegrasmatten, Strohsäcke u. s. w.

Ferd. Müller,
22 Michelsberg 22.

481

Verkäufl. ein festgebautes, gut erhaltenes Landauer, reparaturfrei und gut im Lied, mit Hemme versehen, breit und bequem, im „Weisen Ross“ zu Ehrenbreitstein. Forderung: 300 Thlr.; desgl. ein Paar einfache Geschirre: 25 Thlr. 16408

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verl. Walramstr. 29.

Verschiedene Singvögel abzugeben Oranienstraße 6. 16544

30 Mießergasse 30

sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Roshaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sophia und 6 Stühle), Komode's, Kleider- und Küchen-schränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor-platten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen. 456

Gardinen werden gewaschen und wie neu hergestellt von Frau Frank, Oranienstraße 19. 15662

Leçons de Français 12882

par Mme Bourret, institutrice française, Spiegelmasse 9.

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden ertheilt Helenen-strasse 3, eine Stiege hoch. 13539

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich das Central-Placi-rungs-Bureau der Frau Birck große Burgstraße 10. 13524

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle als Haushälterin bei einer feineren Herrschaft auf gleich ob. 15. April. R. Röderstraße 23, Frontp. 16534

Eine wohlgebildete, junge Witwe, Ende der 20r Jahre, mit gründlichen Kenntnissen in allen Anforderungen, sucht Stelle als Haushälterin, Beschließerin, Reisebegleiterin oder zur Gesell-schaft und Pflegerin einer Dame. Eintritt sogleich. Öfferten unter H. B. postlagernd Damm bei Alschaffenburg erbeten. 13531

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres kleine Schwal-bacherstraße 1a. 16534

Ein gewandter Scribent sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein braver Junge wünscht in einem größeren kaufmännischen Geschäft vor 1. Mai oder auch später in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 16400

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht neue Colonnade 14. 16523

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches Hausarbeit und bürgerliches Kochen versteht; gesucht. Näh. Exped. 16546

Wir suchen vor sofort oder später einen Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen.
16308 Gebr. Reisenberg, Langgasse 23.

In einem hiesigen größeren kaufmännischen Geschäft ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres Exped. 16485

Für eine hiesige Drogenhandlung wird ein Lehrling gesucht. Näheres Bleichstraße 12, Parterre. 16501

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein Lehrling wird gesucht bei Franz Schmidt, Tapezier, Manergasse 13. 16588

Für eine Buchhandlung wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als Lehrling gesucht. Öfferten sub B. N. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16108

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

wird auf 1. Mai er., spätestens auf 1. Juli von einer ganz stillen Familie (pens. Stabs-Offizier mit Frau und Schwiegermutter) für mehrere Jahre eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, nicht inmitten der Stadt, möglichst mit Balkon oder Gartenbenutzung, auch Landhäuschen. Öfferten mit Preisangabe sub v. G. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16102

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Dosheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Emserstraße 17a sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 16342

Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 16575

Langgasse 28 ist 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16279

Neugasse 22

ist ein Logis im Hinterhaus sofort zu vermieten. 16471

Nicolasstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16587

Rheinstraße 33 zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 16519

Schwalbacherstraße 14, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 16567

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblirte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Möblirte Zimmer (event. Pension) Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39. 16300

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Dosheimerstraße 32. 16556

Umzugs halber ist eine zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, sofort zu vermieten. 16526

Näheres Expedition. 16526

Möblirte Zimmer find zu vermieten Müllerstraße 2. 15997

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 15465

Ein reinl. Arbeiter erh. gutes Logis Ellenbogeng. 15, 2. St. 16410

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. März.

Geboren: Am 24. März, dem Maurer gehilfen Carl Schmidt e. S., N. Adam. — Am 28. März, dem Viehhändler Mayer Hess e. T., N. Gudela. — Am 29. März, dem Amtsgerichts gehilfen Carl Stahmer e. T.

— Am 30. März, dem Dienstmännchen Wilhelm Klein e. S. — Am 28. März, dem Maurer gehilfen Philipp Dehn e. T., N. Caroline Margarethe. — Am 31. März, dem Bäcker gehilfen Georg Schwab e. S., N. Wilhelm Robert.

— Am 28. März, dem Tüncher Carl Meininger e. S. — Am 30. März, dem Tagelöhner Wilhelm Zimmermann e. S., N. Heinrich Carl. — Am 30. März, dem Tagelöhner Heinrich Carl Griesel e. t. T. — Am 30. März, dem Käferl. Postsekretär Ferdinand Kampe e. S., N. Friedrich Wilhelm.

Aufgeboten: Der Gemüsehändler Philipp Röhrig von Rummelsheim bei Creuznach, wohnh. zu L-Schwalbach, und Marie Magdalene Diehl von Hadamar, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Philipp Rath von Lamberg, A. Idstein, wohnh. dahier, und Agnes Franziska Fecher von Mainz, wohnh. dahier.

Bereholt: Am 29. März, der Küfer gehilfe Carl August Schneider von Görsroth, A. Wehen, wohnh. dahier, und Johanna Strott von Sterbfritz, Kreises Schlüchtern, bisher dahier wohnh. — Am 29. März,

der Antiker Jacob Heinrich Christian Sulzbach von Langenfeien, A. & Schwanbach, wohnh. dahier, und Margarethe Hofmann von Dachroth-Oberhausen in Rheinbavern, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der Sattler Jacob Johann Häuser von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Bus von Steinbodenheim, Kreis Oberingelheim in Rheinbaben, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. März, der Privatier Johannes Wevershäuser von Auringen, alt 65 J. 2 M. 17 T. — Am 29. März, Johann Eduard, unehelich, alt 1 J. 4 M. 11 T. — Am 29. März, der verwitw. Scribe Philipp Birc, alt 59 J. 11 M. 29 T. **Königliches Standesamt.**

A n g e k o m m e n e F r e m d e .

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1879.)

Adler: Guillaume, Hr. Kfm., Köln. Weinreich, Hr. Bank-Assistent, Düsseldorf. v. Trott zu Solz, Hr. Imshausen. Weygand, Fr. m. Tochter, Hattingen. Krug, Hr. Kfm., Frankfurt. Baden, Hr. Kfm., Berlin. Frey, Hr. Kfm., Chaux-de-Fond. Kuhn, Hr. Kfm., Elberfeld. Seiferling, Hr. Gerichtsrath m. Fam., Würzburg. Weyhen, Hr. Kfm., Köln. Schipper, Hr. Ingen., Augsburg. Jahn, Hr. Kfm., Berlin. Kreuzberg, Hr. Kfm., Arweiler. — **Einhorn:** Büdel, Hr. Kfm., Frammersbach. Gfroerer, Hr. Schöllenbach. Molz, Hr. Bürgermeister, Simmern. Schouler, Hr. Limburg. Hild, Hr. Mühlenbes., Hadamar. Ferkel, Hr. Kfm., Pirmasens. Weiskirch, Hr. Kfm., Aschaffenburg. — **Eisenbahn-Hotel:** Krug, Hr. Pfarrer, Dickschied, Meunier, Hr. Künstler, Karlsruhe. Vollmary-Franke, Fr., Coblenz. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Schulz, Hr. Oberförster, Caub. Mayer, Hr. Oberförster, Holzappel. Wery, Hr. Oberförsterkandidat, Hofheim. v. Zwirlein, Hr. Baron Gutsbes., Geisenheim. — **Grüner Wald:** Grob, Hr. Kfm., Berlin. Oemler, Hr. Kfm., Leipzig. Weinert, Hr. Rent. m. Fam., Bingen. — **Weisse Lilien:** Zapf, Hr. Rent. m. Fr., Kissingen. Meinel, Hr. Kfm., Kissingen. — **Nassauer Hof:** la Deboy, Frau General, Russland. de Souchinsky, Frl., Russland. van der Vliet, Fr. m. Bed., Amsterdam. Cruys, Fr., Amsterdam. Prell, Hr. m. Fam., Elberfeld. — **Hotel du Nord:** v. Qualen, Hr. Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Schleswig. — **Alter Nonnenhof:** Richmann, Hr., Lindthal-Nicolas, Hr. Kfm., Gera. Schab, Hr. Oberförster, Königstein. Hatzfeld, Hr. Oberförster, Cronberg. Fuckel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Sippel, Hr. Dr. med., Frankfurt. Wissmann, Hr. Pfarrer, Kettnerbach. — **Rhein-Hotel:** Proskull, Hr. Graf, Russland. Otterberg, Hr. m. Fr., Frankfurt. André, Hr. Metz. Vivies, Hr. Kfm., Genf. Fleischmann, Hr., Bamberg. — **Weisses Ross:** Brinckmann, Hr. Kfm., Hamburg. — **Weisser Schwanz:** Huster, Hr. Kfm., Karlsruhe. Kjötterfeld, Hr. Consul m. Fr., Helsingfors. Muhrbeck, Hr., Frankfurt. — **Hotel Spehner:** v. Kleist, Fr. Hauptmann m. Kind u. Bed., Ettlingen. — **Taunus-Hotel:** Fürstner, Hr. Prof., Heidelberg. Müller, Hr., Grosssachsen. v. Taube, Fr., Livland. v. Stryck, Frl., Livland. — **Hotel Victoria:** Jüncke, Hr. Kfm., Berlin. Ullrich I., Hr. Prem-Lieut., Strassburg. — **Hotel Vogel:** Koops, Hr. Kfm., Köln. Maihöfer, Hr. Kfm., Bielefeld. v. Scheml, Hr. Freiherr Amtmann, Königstein. Bergas, Hr., Assessor, Königstein. Spiess, Hr. Kfm., Leipzig. Eborts, Hr. Förster, Eberswalde. — **Hotel Weins:** Hoffmann, Hr., Limburg. Skronsky, Hr., Limburg. Geltz, Hr. Forstcandidat, Usingen. Morand, Hr. Forstcandidat, Usingen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332,33	332,01	331,75	332,08
Thermometer (Reaumur)	+4,6	+10,4	+6,4	+7,13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,78	3,13	3,15	3,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,8	63,7	89,8	82,10
Windrichtung u. Windstärke	{ C.B. schwach.	{ C.B. schwach.	{ C.B. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 31. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war siemäßig gut besäuft. Angetrieben waren circa 360 Ochsen, 190 Kühe und Kinder, 210 Kalber und 200 Hämmer. Die Preise stellten sich per 100 Pf.: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 60 bis 62 M., 2. Qual. 50—54 M., Kalber 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 54 bis 58 M., Hämmer 1. Qual. 68—65 M., 2. Qual. 50—56 M., Schweine das Pfund mit 54 Pf.

Frankfurt a. M., 31. März 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Pf.	Wechsel-Course.
Dukaten 9	54—59	Amsterdam 169,70 B. 169,35 G.
20 Thcr.-Stücke . . . 16	17—21	London 20,52 B. 20,47 G.
Sovereigns 20	42—47	Paris 81,05—81—81,05 b.
Imperiales 16	69 b B.	Wien 174,50 B. 174,10 G.
Dollars in Gold . . . 4	17—20	Frankfurter Bank-Disconto 3.
		Reichsbank-Disconto 3.

B e r i c h t

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode 1878/79 und Rechnungs-Ueberschlag für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(7. Fortsetzung.)

Erläuterungen b) zu den Ausgaben, ad 22. 189,938 M. 45 Pf. in 1878/79. Der fortwährende Zuwachs an Arbeiten macht die Annahme eines weiteren Hilfsarbeiters notwendig, der hauptsächlich im Steuerfache Verwendung finden soll. Der Posten für Schreibershilfe hat nach dem Ergebnisse des letzten Jahres für das Bureau der eigenen Verwaltung um 200 M. und für das Bureau der freiwilligen Gerichtsbarkeit um 1295 M. höher angenommen werden müssen. Während früher der zweite Bürgermeister seinen Gehalt im Normalanschlage von 6000 M. nur zu 1/3 baar aus der Stadtkasse bezog und für die anderen 2/3 auf Gebühren angewiesen war, wird derselbe nunmehr seinen ganzen Gehalt von 6000 M. aus der Stadtkasse baar erhalten, wogegen die seither von ihm bezogenen Gebühren für die Stadtkasse eingezogen werden. Als Gehalt des zweiten Bürgermeisters erscheinen daher hier nunmehr 6000 M. statt früher 2400 M. In Folge Ablebens des Standesbeamten Bieger und Beförderung des zweiten Standesbeamten an dessen Stelle war für einen weiteren Standesbeamten ein entsprechender Ansangsgehalt (1650 M.) vorzusehen, wogegen der Gehalt des z. Bieger mit 3100 M. ausgefallen ist. Für einen Aufseher auf dem neuen Friedhofe ist ein Gehalt von 900 M. (statt 1095 M. Taggebühren im Vorjahr) in Ansatz gebracht. Zur Bezahlung von Nachtwächter-Dienstleistung wurden 688 M. weniger angelegt werden. Erhöht gegen das Vorjahr wurden die Besoldungen eines Bureaubeamten um 125 M., eines Architekten um 90 M., eines Bauaufsehers um 150 M. (welch letzterer Betrag bei der Neubesetzung einer anderen Aufsehersstelle wieder erpart wird), eines Baumschreibers um 136 M. und eines Försters um 150 M. im Ganzen also um 501 M. ad 23. 7680 M. in 1878/79. An Gebühren und Auslagen des Bezirksgemeters wurden 600 M. und für Verichtigung der Karten, sowie Aufstellung neuer Stadtbücher 800 M. weniger vorgesehen. Sodann wurde der durchlaufende Posten Feldgerichtsgebühren um 480 M. geringer angenommen, ad 24. 15,457 M. 87 Pf. in 1879/79. Die Kosten für Schreibmaterialien waren um 100 M., für Drucksachen um 1000 M., die Buchbindelöhne um 170 M., die Portofosten um 230 M. höher anzunehmen und der vorjährige Betrag von 1200 M. für neue Fahnen und Wappenschilder z. konnte ausfallen. Die übrigen Ansätze sind unerheblich verändert, ad 25. 3647 M. in 1878/79. Die Ansätze für Brände in der Stadt und für Feuerwehrübungen waren um 200 M. und für Unterhaltung z. der Löschgeräte um 300 M. zu erhöhen. Für Neuanschaffungen sind 700 M. (gegen 437 M. im Vorjahr) vorgesehen. Für Verstärkung der Nachtwache sind 200 M. und für unvorhergesehene Ausgaben 600 M. angelegt, ad 26. 36,000 M. in 1878/79. Der wirkliche Bedarf pro 1878 hat 37,127 M. 11 Pf. erfordert, so daß der Voranschlag nicht unerheblich überdrückt wurde. Für 1879/80 würden mit Rücksicht auf die stetige Vermehrung der Strafenzalater 38,300 M. erforderlich sein; es wurden jedoch nur 37,650 M. in Ansatz gebracht, nachdem die circa 650 M. betragenden, seither aus der Stadtkasse beitrinnten Kosten für die Beleuchtung auf dem warmen Damm der Curverwaltung hingewiesen worden sind, ad 27. 100,514 M. 9 Pf. in 1878/79. Hier erscheinen unter B als neue Posten 196 fl. = 336 M. und 98 fl. = 168 M., welche Beträge aus dem Vermächtnis des Meßgerüsters Carl Baum im Jahre 1864 mit der Bestimmung zur Stadtkasse entrichtet worden sind, daß sie nach Ablauf von 15 Jahren (also 1879) an den zeitigen Friedhofsaufseher und an Johann Eichhorn hier zur Ausschüttung gelangen sollten. Die Genannten haben von diesen Capitalien seither die Zinsen à 4 1/2 % p.t. bezogen. Unter C waren Zinsen von Sparcassen-Capitalien und unter D zurückzuzahlende Sparcassen-Capitalien nicht mehr vorzusehen, nachdem die vollständige Auflösung der Sparcasse mit Schluss des Rechnungsjahres 1878/79 angeordnet worden ist. Bei den Verpflegungskosten unter F sind diejenigen Beträge in Ansatz gebracht, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1878 aufgewendet werden mußten. Es ist dabei angenommen, daß eine weitere Steigerung dieser Armenpflegekosten für das nächste Jahr nicht eintreten wird. In gleicher Weise sind bei den außerordentlichen Unterstützungen und Heilungskosten unter G diejenigen Beträge vorgesehen, welche 1878 aufgewendet wurden. Die vorlagsweise anzuwendenden Unterstützungen und Verpflegungskosten sind um 4360 M. erhöht, wogegen auch unter No. 14, ad IV, pos. 2 der Ertrag hierauf um 3800 M. höher angenommen ist. Der Zufluss zum Verwaltungsaufwande des städtischen Krankenhauses ist nach dem beideren Budget des letzteren mit 25,800 M. und der für das städtische Badehaus resp. für Unterbringung der Badeplätze in Privat-Badehäusern mit 2100 M. hier vorgesehen. Die Erträge aus der Stiftung des Dr. Heck sub J fallen hier fort, da dieselben nunmehr in dem Special-Budget des Krankenhauses verrechnet werden, ad 28. 4651 M. in 1878/79. Der Betrag für Fourage und Stroh zur Unterhaltung des Fasselviehs konnte in Folge niedrigerer Vergebung um 300 M. geringer vorgelebt werden. Die Remuneration für Beauftragte wurde um 200 M. herabgesetzt, ad 29. 19,705 M. 28 Pf. in 1878/79. Die Gebühren des Leichenwagenführers, der Leichenbitter und der Todengräber waren nach der Erfahrung des letzten Jahres um 750 M. zu erhöhen; desgleichen der

Posten für Unterhaltung der Leichenwagen z. Z. um 250 M., weil neue Pferdedekten für die erste Wagenclasse anzuschaffen sind. Die Remuneration des Thierarztes für die Beaufsichtigung der Viehmärkte und der Fleischbeschau ist von Königlicher Regierung von 600 M. auf 800 M. erhöht worden, ad 30. 25,194 M. in 1878/79. Die Kosten für die bauliche Unterhaltung der Gemeindegebäude konnten bei Beschränkung auf das unbedingt Nothwendige um 4100 M. geringer angenommen werden, wogegen die Kosten für den Wasserverbrauch in den Gebäuden z. Z. um 220 M. und für Reinigung der Schornsteine, Ofen und Aborte um 300 M. höher zu greifen waren. Für die Unterhaltung des Kochbrunnens nebst Trintt-halle und Umgebung sind 820 M. mehr vorgesehen, nachdem sich die Nothwendigkeit der Erneuerung des Fußbodens in dem Pavillon vor dem Kochbrunnen ergeben hat, ad 31. 760 M. in 1878/79. Geringer um 300 M. für ein zweites Bifferblatt an der Uhr auf der zweiten Elementarschule, ad 32. 175,160 M. in 1878/79. Gegen das Vorjahr wurden erhöht die Ansätze für Unterhaltung der gepflasterten Straßen um 2200 M., der öffentlichen Plätze und Alleen um 600 M. und der Vicinalwege um 200 M.; erniedrigt dagegen die Ansätze für die Schriftabfuhr um 4000 M., für Unterhaltung und Reinigung der Kanäle um 600 M., für Unterhaltung der Anlagen um 100 M., für Unterhaltung der Alleebänke um 300 M., für das Bieglehen der Straßen z. Z. um 800 M. und für Unterhaltung der Pissoirs um 1000 M. Als neue Ausgabe erscheint der im vorigen Jahre gestrichene Betrag von 2000 M. für eine Strafenvalze, welche nicht länger entbehrt werden kann. Der durchlaufende Posten für den Betrieb des Steinbruchs in Speiersbach ist (wie in No. 15 der Einnahme) auch hier nur mit 30,000 M. gegen 41,200 M. in 1878/79 vorgesehen. Sodann werden hier unter dem Vorbehalt des Rücksatzes neu eingezahlt 6100 M. für Unterhaltung und Reinigung verschiedener Straßenstreichen des kommunalständischen Verbandes.

(Fortsetzung folgt.)

O l g a.

Novelle von S. Melnec.

(8. Fortsetzung.)

Durch Gronau's finstere Züge flog ein schmerzliches Zucken. Einen Augenblick preßte er die Lippen fest auf einander, dann sagte er langsam und ruhig:

"Ich bin nicht grausam, Olga. Ich verlange nicht, daß Du ein Glück heuchelst, das Du nicht mehr empfindest, aber Du sollst auch der Welt nicht zeigen, wie . . . unglücklich ich Dich gemacht habe, sollst ihr nicht zeigen, daß Du mich . . . haßt. Was zwischen uns geschehen, darf nie ein Anderer erfahren; das wirst Du einsehen, und Dich in das Unabänderliche fügen. Ich will den Verlust Deiner Liebe, will Deinen Haß ertragen, wenn es sein muß . . . Deine Verachtung nicht. Ich will Dich zwingen, dieses Wort zurück zu nehmen, will Dir beweisen, daß ich keinen Zweifel an meiner Ehre dulde. Sobald mir das gelungen ist, bist Du frei . . . mein Ehrenwort darauf. Willst Du Dich meinem Willen fügen?"

Wieder senkte sie vor seinem Blick die Augen; sie suchte vergebens, den Widerstand aufrecht zu erhalten, den Kampf fortzuführen, in dem er bereits Sieger war; sie beugte sich, zum ersten Male im Leben, dem Willen eines Anderen, sie beugte sich voll Zorn, voll tiefer Empörung . . . aber sie beugte sich ihm.

"Ja!" erwiederte sie tonlos.

Eine bange Minute qualvollen Schweigens folgte. Dann ergriff er ihre Hände, preßte leidenschaftlich seine Lippen darauf und sagte in leisem Ton, durch den ein tiefes Weh ergreifend klang:

"Zum letzten Male läßt ich diese Hände, zum letzten Male laß mich sie mein nennen und an mein Herz drücken mit aller Zauberkraft, deren es fähig ist! Leb' wohl, Du liebes Traumbild eines schönen, heißbegehrten Glücks . . . wenn wir uns wiedersehen, sind wir einander fremd und fern."

* * *

Als der Nachzug unterhalb des alten Ritterschlosses vorüber brauste und mit schrillem Pfiff das schlafende Echo weckte, da schloß die junge Frau unwillkürlich die Augen und preßte in heftigem Schmerz die Hände auf das Herz. Sie hatte sich gesagt; sie war ihm gefolgt, als er kam, sie zu holen, und saß nun bleich und stumm ihm gegenüber in dem Dampfwagen, der sie mit rasender Eile durch das Dunkel der kalten, stürmischen Septembernacht dem einst so ersehnten und nun so verabscheuteten Ziele . . . seiner Heimath zuführte.

Beide hatten den Kampf zu Ende gekämpft. Beide hatten

mit der Vergangenheit abgeschlossen oder glaubten es wenigstens. Sie sprachen kein Wort. Der Staatsrath sorgte für Olga's Bequemlichkeit mit zarter Aufmerksamkeit, aber höflich und fremd. Wenn sie sich vor einer Wiederholung der letzten Scene gefürchtet hatte, in welcher seine Zärtlichkeit noch ein Mal zum Durchbruch gekommen, so war ihre Besorgniß umsonst gewesen. Er blieb schweigend in die stürmische Nacht hinaus, in triebes Sinnens verloren. Er schloß auch dann kein Auge, als sie sich längst in den Schlaf geweint, und ihren Kummer für kurze Zeit vergessen konnte. Er legte behutsam die warme Decke um ihre Gestalt und betrachtete voll Schmerz ihr schönes, bleiches Antlitz, das ihm nie so lieb, so hold erschienen war, als in der matten Beleuchtung, welche die Lampe von der Decke des Waggons herab warf. Der inhaltschwere Tag, der so glückverheißend begonnen und so zerstörend geendet, zog an seinem Geist vorüber . . . er verwünschte die Stunde, da er in seiner Unvorsichtigkeit, seiner Arglosigkeit die Beute jenes Betrügers geworden, dem er nicht ein Mal verfolgen konnte.

Sein Ehrgefühl, seine offene, gerade Natur empörte sich bei dem Gedanken, wie völlig er die Beute desselben war, wie sicher ihm derselbe die Hände gebunden, indem er wohl aus Erfahrung wissen möchte, daß auch das strengste Rechthabersgefühl unfähig sei, dem Gerichte einen Betrug anzuseigen, der nicht nur ihn selbst, sondern auch sie, die geliebte, schuldlose Frau, der Offenlichkeit preis gab. Wie schwer, wie namenlos hatte er sie gekräntzt, sie, für die er so gern sein Leben geopfert hätte! Ja, sie mußte ihm zürnen, mußte ihn hassen, er begriff es wohl. Aber den Vorwurf, er habe aus Eigennutz um sie geworben, mußte er von sich werfen; ihre Achtung wenigstens mußte er wieder gewinnen, wenn er auch ihre Liebe für immer verloren hatte.

Er hatte sie verloren . . . darüber ließ sie ihn keinen Augenblick im Zweifel.

Als sie erwachte und ihr Blick seinen traurig auf sie gerichteten Augen begegnete, wandte sie hastig und tief erröthend ihr Antlitz ab. Die Erinnerung an den Verrath, den er an ihr geübt, die Erinnerung daran, daß er sie gezwungen, ihm zu folgen, daß sie sich seinem so herrisch ausgesprochenen Willen gefügt und, anstatt ihn vor der Welt der Demütigung, der Verachtung preis zu geben, sich so weit erniedrigt hatte, ihm zu gehorchen, ihn zu begleiten, zu versprechen, an seiner Seite leben zu wollen, bis es ihm gefiel, sie frei zu geben . . . all diese Gedanken stürmten gewaltsam auf sie ein, während sie in den grau dämmenden Morgen hinanschickte. Und dann, je mehr sie sann und grübelte . . . war es nicht schließlich gleich, wo sie ihr Leben vertrautete? Hätte sie selbst die Demütigung einer Trennung am Hochzeitstage, den Spott, das Mitleid, die Schadenfreude ihrer Familie, ihrer Freundinnen ertragen können? Sie vermochte nicht, diese Fragen ehrlich mit "Ja" zu beantworten. In Einem hatte er Recht: die Welt durfte nie erfahren, was zwischen ihnen lag. Sie wollte versuchen, derselben das alte, fröhliche, sorglose Lachen zu zeigen; Niemand sollte ahnen, wie elend sie war . . . bei dem Vorjahr rannen heiße Thränen über ihre Wangen. Und wenn es ihr gelang, die Welt zu täuschen, und er hielt Wort und gab sie einem Tages frei . . . was dann? Lag nicht das Leben dann ebenso trübe, ebenso zerstört vor ihr, wie heute?

Sie wandte langsam den Kopf nach ihm. Da saß er, die bleiche Stirn auf die Hand gestützt, das edle, von dunklem Bart umrahmte Profil vom ersten Schein des Morgenroths beleuchtet, tief im Sinnens verloren. Wie hatte sie diese Züge geliebt, wie sorglos hatte sie dem sanften, gültigen Ausdruck dieser dunklen Augen vertraut . . . dieser räthselhaften Augen, die soträumerisch, so selbstvergessen in die Welt blickten — "den Staatsrath mit dem Christuskopf" hatte sie ihn genannt, ehe sie ihn näher kannte — und wie hatte er sie getäuscht! Er, dessen weiches Herz Schmerz empfand, wenn man einen Käfer, einen Wurm zertrat, den sie fast erhaben über menschliche Schwächen geglaubt, weil er so wenig mit den Menschen, sondern nur "mit den Gestirnen verkehrte", wie er selbst scherzend gesagt . . . und welche "menschliche", niedrige Berechnung hatte er bewiesen, indem er jenen Agenten beauftragte . . . oder war er wirklich betrunken gewesen?

(Fortsetzung folgt.)